

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 23 (1897)
Heft: 39

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mehger (zu einem Bäcker, vertraulich): „So jetzt wär es denn bald Zyt, daß wir Mezger und Bäcker auch ein kleines Esseli zusammen hätten, jeder Stand soll dafür sorgen, daß er das rechte Material für einen guten Fraß liefert und der Wirt spendet einen guten Tropfen; dann wurd's famos!“

Bäcker (lächelnd): „Guet, i will mit dem Beck V. reden, mir wei denn's Mehl liefern für d' Brotwürst!“

Dem Narren seine Kappe steht,
Er fühlt sich wohl im Wahn.
Der Türk rülpst, wenn er vom Tisch aufsteht;
„Mahlzeit!“ sagt der German.

Haus herr: „Ihre eifrigen Besuche bei uns haben in der Nachbarschaft Bewundern erregt und ...“

Junger Mann: „Ich weiß, was Sie sagen wollen. Ich bin gerne bereit, Ihre Tochter zu heirathen, aber — können Sie auch einen Schwiegersohn nebst Familie ernähren?“

Briefkasten der Redaktion.



S. G. i. G. Es gibt überall Fanatiker, sogar beim militärischen Vorunterricht. So leiten wir in Nr. 105 des „Freiungen“ folgendes unqualifizierbare „Inserat“: „Wegen Ungehorsam mußte der Schülle X. (der Name ist ausgeblendet) im Ober-Ottifon aus dem Kurs weggewiesen werden. Der Sektions-Chef.“ Nun mag dieser Herr allerdings die Macht haben, einen fehlbaren Schüler zu weisen, woher er aber das Recht nimmt, ihn in solcher Weise an den Pranger zu stellen, wird schwerlich nachzuweisen sein und jedenfalls um so weniger, als dieser Vorunterricht ein freiwilliger ist. Wenn das nicht preußisch, was preußisch denn? Wir würden mit einem solchen Gräflein ein Tänzlein wagen und ihm eine Behörde zeigen, welche ihm Mores lehren und ihn vom Dienste eines Sektionschefs entheben würde. Es ist geradezu ein Skandal, daß solche

Dinge vorkommen können, ohne daß die Oberbehörden sofort einschreiten. — **A. Bg.** **i. H.** In Zürich kann man ums Geld alles haben; so verkauft man in einem Laden am Seilergraben laut Firmatafel Käfer und Korbwaren. Vielleicht wird dort auch einmal das mit Wein gefüllte Fäschli von 86 Heftoliter ausgestellt, das seit einem Menschenalter im obligatorischen Rechnungslehrmittel des Kantons Zürich für die sechste Klasse trotz zweier Neubearbeitungen immer noch aufmarschiert. Der Verrechner des Schlüssels hat dazu richtig herausübliert, daß man aus diesem Fäschli 17.200 Heftoliterflaschen abziehen kann. — **Kuretti.** He, warum au nih? Das ist ja schöni gspriegli Waar. Märkt, obliquee, dankt! — **O. M. i. Z.** Ein Coiffeur hat in seinem Schauenspiller folgende Affiche: „Raferien 10 Cts., Haarschneiden 30 Cts., Kinder 10 Cts.“ Wir machen kinderlos Chen hierauf geziemend aufmerksam. — **Peter.** So, so, wünschen von Herzen gute Kur, nebst dem nötigen guten Wettinger und Goldwänder. — **R. S. i. B.** Im Titel dieses Büchleins ist, wie Stanislaus stell und fest behauptet, ein Druckfehler; er meint, es müsse nicht heißen: „Pegasus im Zech“, sondern: „Pegasus im Joche“. — **M. N. i. H.** Nur nicht zu weit ausspiinnen und sein jährlich in guter Form bleiben. — **? i. F.** Ein Zuschaauer im Schwurgerichtssaale in Freiburg meinte, Huber könne nicht der Thäter sein, denn Angst gode ihm ja sehr lebendig aus dem Gesicht heraus. — **M. i. B.** Wiel zu breitpurg. Kürze ist des Wixes Seele. — **H. i. Berl.** Befolgt; aber gemügt hat sich doch keiner. — **M. i. Munich.** In unserm Stab ist gegenwärtig keine Stelle zu vergeben. — **L. Z. i. B.** Unsere Böcklin-Nummer erscheint auf den 16. Oktober, dem Geburtstag des genialen Künstlers. Wir machen alle Anstrengungen, etwas Gediegenes herzutun. Wir werden aber nur wenig Unterstützung finden, da der „R.“ in der Schweiz und nicht im Auslande erscheint. Separatärsäuge können wir keine machen; wer auf die Nummer respektiert, soll am 1. Oktober abonnieren; kostet drei armelige Fränklein bis zu Neujahr. — **R. i. Z.** Schönner Dant und Gruß. — **Olp.** Die „Sonnenblumen“ von Carl Henkel gedachten zugeschend. Die treffliche Auswahl von Dichter und Gedichten ist herzerfreudend und verdient das Unternehmen die allseitige Unterstützung. — **Hoteller.** Der „Sarafin“ ist zum mindesten so wohlgeschnitten und aromatisch wie der französische Roquefort. Bei gleicher Qualität aber nimmt man im Lande, was im Lande zu haben ist, trotz den billigeren Preisen. — **Verschiedenen:** Anonymus wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Teilleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelpaläte“.

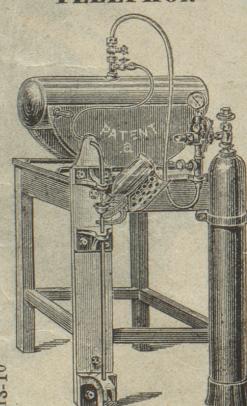
Geschäftsleute, welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren suchen inserieren am erfolgreichsten im „Gastwirt“, Zürich

Zürich 43-52 Täglich von 11—2½ Uhr Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Buffet

Ausgewählte Menus. Excellenten Weine.

R. Mendorf

Brauerstrasse 15 Zürich III
TELEPHON



413-10
Apparat Helvetia
Neuester und billigster Apparat
zur
Herstellung aller kohlensauren
Getränke:
Limonade, Syphons etc.
Preis inklusive
Limonade- u. Syphonflaschen
350 Franken.

Zithermusikalien zur Ansicht
versendet
Verlag 486-4
K. Ferd. Heckel, Mannheim.

Arth-Rigi-Bahn

Sonntagsbillets, 2 Tage gültig.

	III. Klasse	II. Klasse
Zürich-Enge-Rigi-Klösterli via Thalweil-Zug u. zurück	Fr. 7.—	Fr. 10.35
Zürich-Enge-Rigikulum via Thalweil-Zug u. zurück	9.—	13.35
Luzern-Arth-Goldau-Rigikulum retour	7.90	11.85

Rundfahrbillets, 3 Tage gültig.

Zürich-Enge, Thalweil, Zug, Goldau, Rigikulum, Vitznau, Luzern, Rothkreuz, Cham, Zug, Thalweil, Zürich-Enge II. Klasse Fr. 17.30, III. Klasse Fr. 12.85.
Luzern-Arth-Goldau-Rigikulum-Vitznau-Luzern II. Kl. Fr. 13.30, III. Kl. Fr. 10.15.

E. Schwyzer & Cie.,
vorm. Cosulich-Sitterding

ZÜRICH V
Hottingerstrasse.
Gegründet 1840.

Fabrik feuer- und diebstichsicherer
Geld- und Bücherschränke
mit gebogenem Stahlmantel und paten-
tiertem, federlosem Hauptschloss. —
Spezialität: Panzer- u. Doppelpanzerkassen mit glasharter,
unanbohrbarer Aussenseite. Bank-
Einrichtungen nach neuesten u.
bewährtesten Konstruktionen: 478-26

Banktresors,
Stahlkammern, Depositen-
Safe-Schränke,
Gewölbehüren etc.
Ehren-Diplom.
Kantonale Gewerbeaus-
stellung Zürich 1894.

Telephon 185.

J. E. Züst, Zürich
Geigenmacher & Reparateur

Stadelhoferplatz 10

LAGER & VERSANDT alt. ächt. it.al.
MEISTER-JNSTR. ächt. it.al. Seifen
Empfohlen von FACHMUSIKERN
& ersten AUTORIT. d. JN. & AUSLANDES
Goldene Medaille Zürich 1894.
Silberne Medaille Genf 1896.



272-26
Friedrichs Käufler gesucht

Buchdruckerei von Brüder Frank, Zürich

Interessante, nützliche

Bücher

versendet per Nachnahme oder Brief-
marken, alles verschlossen

Wichmann'sche Buchhandlung,

Zürich V, im Pfauen II.

Mann, Weib, Kind, zur Pflege des Kin-
des, mit 100 Illustrationen Fr. 3.50

Das Geschlechtsleben, von Dr. Franke,
mit 150 Illustrationen Fr. 3.25

Die Wissenschaft vom Menschenleben,
Fr. 1.—

Das Buch über die Ehe, mit 39 anato-
mischen Abbildungen Fr. 2.70

Vollständiger Ratgeber in und ausser
der Ehe, mit 50 anatomischen Ab-
bildungen Fr. 3.75

Der Mädchensspiegel, ärztlicher Ratgeber
Fr. 1.25

Jugendspiegel, der erste Ball 80 Cts.

Liebesbriefsteller, von 80 Cts. bis 3 Fr.

Geschäftsbriefsteller, 70 Cts., Fr. 1.35

bis Fr. 4.

Blicke in die Zukunft, oder 7 mal 7
Fragen mit vielen hundert Weissag-
ungen Fr. 1

100 Festreden für alle Feste Fr. 1.35

40 bis 50 Stücke Deklamationen und
Vorträge in Schweizer und deutschen
Dialekten 90 Cts.

4 Bücherverzeichnisse gratis.

Besteller über 5 Fr. für 1 Fr. Lese-
stoff gratis.

NB. Wiederverkäufer können sich
melden. Kein Verlust, weil Nichtkon-
venierendes gegen Porto umgetauscht
wird.

588-10

Der „Gastwirt“

Per 6 Monate Fr. 3.—